

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Herz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bittern Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Presse d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Ein anders

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](#)

Ein anders.

Mel. O Gott du frommer Gott du ic.

Ach! du getreuer Gott / was wirds doch
mit mir werden?

Ist dann nichts übrig mehr/vor mich auf dieser
Erden

Als Quaal und Herzenleid? soll dann kein
frohe Stund (Mund.

Ich mehr geniessen hier? so schlies ich meinen

Ich leg ihn in den Staub/und wart hier in der
Stille/ (Wille:

Was dir gefällig ist / HERR/ es gescheh dein
Du hast mich ja gemacht/wirst sorgen auch
für mich/

Um mich aus aller Noth/erretten gnädiglich.

Vielleicht erkennest du/dass mir es vielmehr nutzt/
Wann ich hier leiden muss/als wann mein Herz
he sitzt

Im Rosen-Garten nur; vielleicht ist's see-
lig mir/

Dass ich mehr Leid/als Freud/ von dir ge-
niesse hier.

Man sagt im Sprichwort recht : es g' hören
starcke Beine/ (ne)

Zu tragen gute Tag/und steten Glückes-Schei-
Vielleicht bin ich zu schwach zu tragen
recht das Glück:

Drum schickst du über mich die Welt mit
ihrer Tück. B 4 Ob

24. Vorbereitung zur Betrachtung

Ob mich es dünnet schon / ich kann gar nicht er-
tragen/
Was du mir bürdest auf / das Unglück und die
Plagen/
Damit du mich belegst so find ich danoch bald/
Dass mir das Kreuz mehr nutzt als das was
mir gefällt.

Ist diesem nun also/O Herr/mich ja regiere/
Und mich die rechte Bahn / durch deinen Geist
stets führe:
Dass in dem guten Tag ich nicht erhebe mich/
Im bösen nicht verzag/un trauje stets auf dich.

Ach Herr/ du kennst mein Hertz/ und was dar-
inn verborgen/
Du wollst erbarmen dich / ach! du wollst vor
mich sorgen:
Als Moses seufzte nur/war's bey dir einGe-
schrey:
So hör mein Seufzen auch / und steh mit
Hülff mir bey.

Ich kann nichts bringen vor/ mein Herz ist so ge-
presset/
Dass ich nicht reden kan / die Angst kein Wort
mir lässt/
Doch steigt mein Seufzen auf/ und rufft vor
deinem Thron ;
Herr/hilff! erbarme dich/ erbarm dich Got-
tes Sohn!

9. Mein

Mein Jesu / steh mir bei / ach ! wollst mich nicht
verlassen /
In diesem Unglücks-Schwal / auf dieser herben
Strassen /
Drauf ich jetzt wandern muß / ach ! führe du
diz Werck /
Zu deines Namens Ehr / ach ! gib mir
Kraft und Stärk.

Mag ich dem Unglück hier mit nichten dann
entgehen /
Und muß mich geben drein / was du wilt / das
geschehen /
In diesem Werck jetzt soll ; so gib mir nur
Genad /
Daz ich mich schicke so / daz es der Seel nicht
schad.

Soll ich vor meine Sünd / der ich viel hab be-
gangen /
Durch diese schwehre Pein / die Züchtigung er-
langen /
So fahr hier tapffer fort / schon meiner dor-
ten nur :
Und las mich tapffer hier / gehn auf der Un-
glücks-Spur.

Mein Vatter / es ist dir / ja gar kein Ding un-
möglich ;
Ach ! wär es doch dein Will / und könnt geschehen
füglich / b 5 Daz

26 Vorbereitung zur Betrachtung

Daz dieser Kelch jehund von mir genommen
werd;

Ach! so gescheh dein Will/ mein Herz sonst
nichts begeht.

13.

Ist dann in deinem Rath/mein Gott/ es so be-
schlossen/

Daz ich disz leiden soll/ so gib/ daz unverdrossen

Ich mich dir unterwerff/ und führ mir stets
zu Sinn/

Daz alles Eitel ist/in Schnelle fliegt dahin.

14.

Dan wann ichs gleich erlangt/was ich gebetten
habe/ (Grabe;

Ich doch einst muss darvon/ und legen mich zu

Daz alles nur ein Weil/ein Augenblick/ein
Nu/ (Schliessen zu

Und ganz vergänglich ist / man muss doch

15.

Die Augen in dem Tod ; und was iss dann ge-
wesen/ (neuen

Das uns hier so gequält? wann nur die Seel ge-

Zu ihrem Jesu kommt/ so hat das andre nicht

So viel/das würdig wår/ zu kommen an das

Liecht.

16.

Es bleibt all's in dem Grab / was uns hier hat
betrübet/

Ob es uns hier schon schmerzt ; wir werden nur

geübet/

Und in dem Glauben starck ; je mehr der

Palm gedrückt/

Je

Je mehr wächst er empor : so es sich hier
auch schickt.

17.

Ein aufrrecht glaubigs Herz wird stärcker nur
im Leiden/ (scheiden;
Es läßt von Jesu Lieb sich gänzlich nichts ab-
Nun Jesu hilf auch mir/daz ich diß recht
betracht/
Mich leg in deinen Schoß / der Sorg geb
gute Nacht !

Ein Anders.

Mel. Mag ich Unglück nicht widerstahn/ ic.

I.

KAn ich Unglück dann nicht entgehn/
So muß geschehn/
Was dir mein Gott beliebet ;
Ich bin gewohnt/ gequält zu seyn/
Ergeb mich drein/
Wie hoch es mich betrübet :
Schmerzt es gleich sehr/
Und ist fast schwehr
Die Jämmer-Plag / so ich hier trag/
Wird doch mein Glaub geübet.

2.

Mein Leiden ist fast ohne Zahl/
So/ daß die Quaal
Mich schier zu Boden schläget ;
Jedoch will ich gern halten still/
Wie mein Gott will/
Der mir die Last aufleget:
Thut es schon weh/
Sein Will gescheh/

In